



Auf Euch! Für Euch! Mit Euch!



Doch heut soll alles anders sein,
denn unser Dank gilt euch allein.
Und alles Schlechte nicht mehr wiegt,
das Gute siegt!

Ein Hoch auf euch,
auf eure Arbeit.
Auf eure Tat,
die vorwärts treibt

Ein Hoch auf euch,
auf jetzt und ewig.
Auf eine Zeit
voll Dankbarkeit.



Jo monches Mol is es afoch da Tog von de Tog.
S'is vül zum Tuan, des is klor und is jo eh ah ka Frog.

I drah gleich durch, jo es is soweit.
Mei Grant von do bis zum Himmel schreit,
weil de Glock'n a immer wieda klingt,
de Chefin a immer wieda singt,
des Handy a 24 Stunden läut.

Und wonn donn endlich a jede Seel' weit und breit.
Siecht, dass a bissl mehr WIR uns bringt a Lottn voll Zeit.
Wonn i donn waß, jetzt zählt nur das WIR, hear i sie a laut in mir.
Mei Glock'n, de 24 Stunden läut.

Aus dem Inhalt

Herzlich willkommen	Seite 02
Auf ein Wort	Seite 02
Dienstjubiläum 2.0 (30 und 40 Jahre)	Seite 04
3. Tag der Aromapflege	Seite 06
#2020 im LKH Villach umgesetzt	Seite 08
HLSP: Pflegeausbildung mit Matura	Seite 10
Hätten Sie gewusst, dass...?	Seite 11
vidahelp-Hilfe für zu Pflegende	Seite 12
Fit für daham	Seite 13
Hochsaison im Betriebsratsbüro	Seite 14

Hol' dir dein vorweihnachtliches Geschenk!



Wo? **Advent-Hütte**
im Park hinter dem BR-Büro

Wann? **14., 15., 16. Dezember**
21., 22. Dezember

jeweils von 06:30 bis 08:30 Uhr
und von 15:00 bis 19:30 Uhr



Herzlich willkommen!

Wir haben neue KollegInnen bekommen:

Siakala Barbara, DGKP, Med.Abt.-Stat.B
Kukavica Ifeta, Service, Gemeinschaftshaus
Genser Sonja, DGKP, AnästH.-Int.BStat.
Gartner Roland, DGKP, AG/R-Remob.
Janach Norbert, Obduktionsassistent, Patho.-Zentral
Assek Anja Maria, Pflegeassistentin, Kdr./Jgd-Kdr.Stat
Strasser Florian Dr., Turnusarzt, Neuro/P-Allg.
Wilhelmer Lisa-Maria, Pflegeassistentin, Chr.Kr.-StatBer.
Kraker Arnulf, Facharbeiter, Schlosserwerkstatt
Moser Markus, Facharbeiter, Zentralküche
Summerer Bianca, Ärztin in Basisausbildung, UChir-Allg.
Schmölzer Bianca, DGKP, Psy-Stat. D
Rogy Lea, Lehrling, Verv. Ltg.
Felsberger Gerit, Biomedizinische Analytikerin, Patho.-Zentral
Schumler Petra Mag., Erzieherin, Kdr/Jgd.-Psychosom.
Haber Christina Dr., Fachärztin, Neuro/P-Allg.
Vogl Susanne, DGKP, Med.Abt. – Stat. B
Wobovnik Christine, Physiotherapeutin, Therap. Dienste
Teppan Astrid, DGKP, UChir-Stat. KL
Moldenhauer Melanie, DGKP, Med. Abt.-Stat. B
Schinnerl Kathrin Dr., Assistenzärztin, Chir.Allg.
Madl Elena Sophie, Biomedizinische Analytikerin, ZLabor
Glanzer Stefanie, Biomedizinische Analytikerin, ZLabor
Richter Ramona, Radiologietechnologin, RZI
Eder Nikolas, Radiologietechnologe, RZI
Huber Christian, Facharbeiter, Elektrowerkstatt
Conzelmann Anita Dr., Oberärztin, Chir. Allg.
Eickhoff-Maksys Philipp Dr., Oberarzt, Kinderarzt
Wratschko Jacqueline, DGKP, Chir. Stat. B
Tengg Melanie, DGKP, Neuro/P-Stat. B
Koschier Astrid, DGKP, Pflege Leitung
Grillitsch Sarah-Nadine, DGKP, Kdr/Jgd-Säugling
Krois Julia, DGKP, AG/R-Klasse
Sturmberger Josef Dr., Arzt in Basisausbildung, UChir-Allg.
Maier Christian Dr., Arzt in Basisausbildung, AnästH-Narkose
Blüm Cornelia, DGKP, Med.Abt.-Stat. B
Hörmaier Hanno Dr., Facharzt, Gyn-Allg.
Oblak Birgit, DGKP, Med. Abt. Int.
Landrichinger Tamara, DGKP, AG/R-Remob
Dobernig Kateryna Dr., Assistenzärztin, Gyn-Allg.
Zollner Marianne, Handwerklicher Hilfsdienst, Kdr/Jgd.-StatBer
Obereder Markus, DGKP, Med.Abt.-Stat.D
Kaltenhofer Bernadette, DGKP, Med.Abt.-KL
Ruttnig Karin Dr., Fachärztin, AnästH-Narkose
Einspieler Natalie, DGKP, Orthop.-Chir.
Stöger Magdalena Dr., Ärztin in Basisausbildung, AnästH-ID-Aufw.
Unterweger Corinna, DGKP, Med.-Abt.Stat.D
Mittermeir Reingard Anna Dr., Turnusärztin, Med.Abt.-Allg.
Felderer Verena, DGKP, Kdr/Jgd-FrKdr.Int
Dominguez Karla Rodriguez Dr., Ärztin in Basisausbildung, Kdr/Jgd.-Allg
Rosenstein Christina Mag., Gehobener Verwaltungsdienst, APM & CO

> Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Noch nie in den letzten 20 Jahren fiel es mir so schwer, ein passendes Vorwort zu schreiben. Vieles bewegt derzeit in und um unser Krankenhaus.

Was heute gilt, kann morgen oder in einigen Stunden schon nicht mehr aktuell genug sein. Aufrufe, Statements, Erklärungen, Leitlinien, Richtlinien, Vorschriften, Dienstanweisungen, gefolgt von räumlichen Anpassungen, Organisationsänderungen, Ablaufänderungen, Aufgabenänderungen, Dienstzeitänderungen,... gepaart mit was ist rechtlich, persönlich, familiär, gesundheitlich,... umsetzbar und schaffbar und zu guter Letzt umrahmt von hätten wir, würden wir, täten die anderen, gäbe es dieses oder jenes nicht, gäbe es stattdessen dieses oder jenes in angemessener Menge, würde es mehr von vielem geben, oder bitte weniger von Dingen, auf welche wir wirklich verzichten können und würden viele anderen es besser machen – ja dann!

Ob dieser Zusammenfassung möchte man meinen, es stünde alles still, nichts geht mehr - rien ne va plus, oder konkreter nichts funktioniert mehr – rien ne marche plus. Tatsache aber ist – der Betrieb des Krankenhauses läuft!





Auf den Stationen wird dennoch ärztlich und pflegerisch bestmöglich betreut und behandelt, Patienten gewissenhaft versorgt und das unter stärker belastenden Umständen als zu „normalen Zeiten“. An den Intensivstationen noch intensiver als zu „normalen Zeiten“. An den neuralgischen Aufnahmebereichen, Instituten noch aufwändiger als zu „normalen Zeiten“. In den übergeordneten strategischen, verwaltenden Bereichen noch umfassender als zu „normalen Zeiten“.

Und sie dreht sich doch, die Welt im Krankenhaus, um die Patienten, um die Versorgung, an der Grenze des Schaffbaren - aber sie dreht sich.

Warum - müsste man sich da fragen! Na warum wohl? Seit ich hier arbeite, kenne ich viele Gründe. Weit über tausend sind es.

Sie liebe Kolleginnen und Kollegen sind die Gründe! Sie, die mit Ihrem Engagement, Ihrer Fachlichkeit, Ihrem Einsatz und vielem anderen mehr dafür Sorge tragen, dass es funktioniert. Dass die Arbeit, wenn derzeit auch in so manchen Bereichen an der Grenze des Schaffbaren, gemeistert wird. Die überwältigende Mehrheit ist es, welche dafür Sorge trägt, dass Menschen die unserer Hilfe bedürfen, diese auch erhalten. Die schwindende Minderheit, welche es klarer Weise auch gibt (sonst wären wir wohl im Land der Fiktion), veranlasst zu so manchem Schreiben, welches Änderungen in Handhabung und Verhalten einfordert. Betroffen macht dies vielfach immer Kolleginnen und Kollegen, die eigentlich nicht gemeint und somit eigentlich auch nicht betroffen wären. Aber es ist und bleibt Tatsache, Pauschalaufforderungen und Pauschalanweisungen machen pauschal betroffen. So ticken wir eben.

Aber ich - und offensichtlich auch noch viele außer mir – kenne/n derzeit noch keine bessere Vorgehensweise, um dringende, hochaktuelle Notwendigkeiten zu unterstreichen und dabei nur Adressaten zu finden, welche es auch persönlich betrifft. Meine Bitte an Sie – wenn auch oft schwer – nehmen Sie ernst, was Sie betrifft und nehmen Sie lediglich zur Kenntnis, was für Sie ohnehin selbstverständlich ist.

Ich hoffe, Sie alle haben Verständnis dafür, dass ich mir die Freiheit nahm, in diesen bewegten Zeiten, mir das alles auf diesem Wege ein wenig von der Seele zu schreiben.

Der Dank dafür ist leider für Sie oft nicht zeitgerecht und persönlich spürbar. Und wie das zumeist in der Gesellschaft so ist, lässt sich dieser Dank an Parametern wie Arbeitszeit, Personaldichte, Vereinbarkeit, gewährter Erholungszeit und zum Teil auch monetär nur schwer bis gar nicht ablesen. Viel Vorhaben steckt in diesem Statement für unsere zukünftige Arbeit. Aber wer großes will, muss auch den Mut haben, klein zu beginnen.

All das bewegt uns (Betriebsrat und Direktorium) zum Danke sagen in gebührendem Rahmen. Danke sagen mit gebührender Anerkennung. Danke sagen mit etwas Vorweihnachtlichem, nicht Kaufbarem, Regionalem, Hauseigenem und natürlich gebührend Persönlichem.

Können Sie sich noch an die Weihnachtfeier 2019 erinnern, an die Geburtsstätte unserer Hymne **AUF EUCH?** Um die Stimmung von damals ein wenig wieder zu erlangen, haben wir EURE HYMNE mit allen Rechten für Euch auf CD gebracht, ausgeweitet um zwei weitere, selbst getextete Lieder mit Themen, die neben Covid von Euch tagtäglich zu meistern sind. Die tägliche Arbeitsbelastung neben der bimmelnden Glocke, der „singenden“ Führungskraft und dem läutenden Telefon – eben „wia a Glockn de 24h läut“. Zum zweiten die Villacher Großbaustelle mitsamt den ewigen Provisorien, die nächstes Jahr beendet sein sollten und wir dann erleichtert das Lied „wir hobn a Haus baut“ singen können. Neben anderen musikalischen Schmankerln auf der CD sind diese Titel **FÜR EUCH.** Mitverpackt haben wir, mit Unterstützung der Direktion, noch hausgemachte Kekse und lokale Gaumenfreuden.

Schenken Sie uns Ihre Zeit und kommen zur LKH-Adventshütte hinterm BR-Büro und wir nehmen die Zeit beim Schopfe, um Ihnen mit nicht leeren Händen persönlich Danke zu sagen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie sowie Ihren Freunden ein friedliches, gesundes Weihnachtsfest und Prosit 2021.

Roby Waldner





Dienstjubiläum 30 und 40 Jahre

Wir sagen unseren Jubilaren DANKE! für das Engagement, die Leistung, die Sorge und Fürsorge über so viele Jahre hindurch. Es war uns heuer leider nicht möglich, eine Feier in gemessenem Rahmen abzuhalten. Um unsere Jubilare dennoch gebührend zu würdigen, wurden die Geschenke einzeln im Betriebsratsbüro überreicht. Großen Anklang fanden nicht nur die Schmuckstücke, sondern auch die zwei Kräuterstöcke sowie die Urkunde mit Band und Siegel.

56 x Dienstjubiläum 30 Jahre

Wir gratulieren, in alphabetischer Reihenfolge, ohne Titel:

Abt Bernhard, Ausserlechner Irene, Boeck Alexandra, Bruderhans Doris, Buschenreiter Sofia, Dobernic Birgit, Eder Herwig, Egger Monika, Engelmeier Aloisia, Fellner Ulrike, Fessl Sonja, Fleischhacker Christiane, Gasser Augustine, Gatternig Kornelia, Goessl Carmen, Greibl Andrea, Hammer Doris, Hauer Carmen, Helm Bettina, Horwath Alexandra, Katzian Karin, Kemperle-Gassler Martha, Klavara Ulrike, Lackner Michael, Mayer Armin, Mededovic Alma, Mededovic Samir, Mißbichler Angelika, Monsberger Gudrun, Mörtl Eveline, Neubacher Petra, Oberrauer Roland, Pacher Heide, Pichler Karin, Pinter Esther, Pippan Astrid, Pippan Christa, Pirker-Rymarz

Andrea, Poglitsch Werner, Pühringer-Chrysanthos Silvia, Raimund Robert, Rassinger Marion, Schaffer Alexandra, Schinegger Dagmar, Schmied Sibylle, Schwarz Maria, Schwei Helga, Siegel Robert, Steinacher Christine, Steyskall Johann, Truppe Aloisia, Tschernoschek Kerstin, Wieltschnig Evelin, Wilhelmer-Hoermann Sonja, Wolfger Gabriele, Zohmann Danja

7 x Dienstjubiläum 40 Jahre

Wir gratulieren, in alphabetischer Reihenfolge, ohne Titel:

Brunner Elisabeth, Haberle Peter, Kaidisch Karoline, Köfler Ingeborg, Tomantschger Herwig, Wernegger Herbert, Wulz Karin





*Ohne Händedruck
aber mit Wort und
Herz bedankt sich
der BR im Namen
des Hauses für euer
Engagement, eure
Leistung, eure Sorge
und Fürsorge.*





Ganz persönliche Duftgespräche beim 3. Tag der Aromapflege

Unsere Sinne – Hören, Sehen, Schmecken, Fühlen und Riechen – ermöglichen uns, die Welt zu erfassen, zu begreifen, sie zu erfahren und in ihr zu überleben. Von allen Sinnesorganen ist der Geruchssinn derjenige, der am stärksten mit dem Unterbewusstsein verbunden ist. Aromapflege wirkt sich nicht nur positiv auf den Heilungsverlauf unserer PatientInnen aus. Nein, „Aromapflege pflegt auch Pflegendende“.

Aus diesem Grund hat die Aromakompetenzgruppe des LKH Villach am 12.10.2020 den 3. Tag der Aromapflege veranstaltet, unterstützt durch die Pflegedirektorin Christine Schaller-Maitz und das Betriebsratsteam. 10 AromapflegeexpertInnen waren an diesem Tag mit ihren bunt gefüllten „Aromakörbchen“ im gesamten LKH Villach unterwegs, um Duftgespräche mit MitarbeiterInnen und PatientInnen zu führen. Jedes Körbchen war mit selbst hergestellten Aromapflegepräparaten gefüllt



ALP Patricia Ventre besuchte auch das Team vom BR-Büro, das sich für Cajeput, rote Mandarine und Zitrone als (Gedächtnis) stärkenden Geruch entschied.

- am Ende des Tages waren alle Körbchen leer und 800 duftende Geschenke im gesamten LKH Villach verteilt. Abgerundet wurde der Tag durch ein

Gewinnspiel, bei dem sich neben 6 GewinnerInnen der glückliche Hauptgewinner über einen Aromadiffusor freuen durfte.





Frauen arbeiten seit 22. Oktober „gratis“



Die meisten der beklatschten Heldinnen in der COVID-Krise sind Frauen. Daher lautete das Motto zum

Equal Pay Day heuer: „Frauen sind Leistungsträgerinnen und halten das Land am Laufen. Sie verdienen mehr!“ Mit dieser Kampagne setzten die Frauenbeauftragten der Arbeitnehmervertreter/innen gemeinsam mit Arbeiterkammer und ÖGB Frauen einen Schwerpunkt. So auch Betriebsräte und Betriebsrätinnen vom LKH Villach, mit einer Verteilaktion zu (sehr) früher Morgenstunde.

Am 22. Oktober war in Österreich Equal Pay Day. Ab diesem Tag arbeiten Frauen in Vollzeit aufs Jahr hoch-

gerechnet gratis, weil sie um 19,3 Prozent weniger verdienen als Männer. Das heißt: Österreichs Frauen arbeiten heuer im Verhältnis zu den Männern 71 Tage „gratis“. Während das durchschnittliche Bruttoeinkommen von Männern in Österreich bei 53.153 Euro liegt, verdienen Frauen durchschnittlich 42.880 Euro brutto im Jahr. Daraus ergibt sich ein Minus von 19,3 Prozent. Frauen verdienen im Durchschnitt um mehr als 10.000 Euro (im Jahr 2020 sind es exakt 10.273 Euro) pro Jahr weniger als Männer.

Das Schützlhoffer-Team wünscht Ihnen eine gesunde Weihnachts- und Ferienzeit!



KABEG
LKH VILLACH



Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Hier möchten wir ein paar Maßnahmen aufzeigen, die das LKH Villach trotz der herausfordernden Zeit umgesetzt hat.

#handle.with.care

Einführung der Leitlinie Fehlzeitmanagement

Um Führungskräfte und Mitarbeiter hinsichtlich des Handlings betreffend Krankmeldungen und Wiedereingliederung nach längerem Krankenstand zu unterstützen, wurde die Leitlinie implementiert.

#lift.ist.gift

Verbrenne Kalorien, nicht Elektrizität – nimm die Treppe“



Aufkleber bei den Aufzügen und in den Stiegenhäusern zeigen den Mitarbeitern, wie viele Kalorien Sie beim Treppensteigen verbraucht haben. Ohne zusätzlichen Zeitaufwand wird ein kleines Fitnessprogramm im Vorbeigehen erledigt und somit ein gesundheitsförderndes Bewusstsein geschaffen. Und ganz nebenbei wird damit durch weniger Energieverbrauch ein klein wenig Einfluss auf die Umwelt genommen.

#lkh.villach.radelt

Fahrradabstellplatz und Fahrradboxen / Kärnten radelt



Um unsere ortsnahen Mitarbeiter zu motivieren, auf das Fahrrad umzusteigen und damit auch Zeit bei der Parkplatzsuche zu sparen, wurden versperrbare Fahrradboxen und ein verschließbarer Fahrradabstellplatz vor dem Gebäude C installiert. Dazu passend und im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung wurden von unseren Mitarbeitern mit der Initiative „Kärnten radelt“ 5.583 km zurückgelegt und 985 kg CO₂ eingespart.

#bin.kurz.mal.weg

Umbau von Pausenräumen



Veraltete Personal-Aufenthaltsräume wurden modernisiert und auf Anfrage zusätzlich mit dem „Wobler“ - einem neuartigen Bewegungsapparat – ausgestattet. Dessen Anwendung fördert in nur 10 Minuten die Durchblutung, lockert die Muskeln, steigert die Beweglichkeit der Gelenke und bringt Körper und Geist in Schwung.

#klick.mal.rein

Optimierung der Intranetseite

Um den Informationsfluss transparenter zu gestalten, wurden verschiedene Intranetseiten neugestaltet. Schwerpunkte sind unter anderem Betriebliche Gesundheitsförderung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Sicherheitsboard sowie die Covid-Informationen, um unsere Mitarbeiter am tagesaktuellen Stand zu halten.

#training.goes.online

Von Präsenz- zu Online-Veranstaltungen



Aufgrund der aktuellen Situation werden vermehrt Online-Veranstaltungen, insbesondere zu fachspezifischen Themen, für unsere Mitarbeiter angeboten. Nähere Informationen finden Sie im Intranet unter „Direkt zu“ – Fortbildungen / Personalentwicklung.

#office.upgrade

Ergonomische Verbesserung von Büroarbeitsplätzen

Für Mitarbeiter mit besonderem Bedarf wurden Arbeitsplätze durch höhenverstellbare Schreibtische sowie ergonomische Bürostühle adaptiert. Ziel dabei ist, einen gesunden und fachgerechten Arbeitsplatz zu ermöglichen.

#hochgehoben

Medikamententransport

Als ergonomische Prophylaxe wurden die bestehenden, deutlich schwereren Aluminiumkisten für den Medikamententransport auf die jeweiligen Stationen in Kunststoffboxen, ausgetauscht. Zusätzlich wurde als Hebehilfsmittel ein Palettenwender angeschafft.

#eure.gesundheit.liegt.uns.am.herzen

Präventive Gesundheitsmaßnahmen

Um Fehlzeiten und Krankenständen entgegenzusteuern, werden in Kooperation mit der Arbeitsmedizin und der Personalentwicklung, persönliche Gespräche sowie Coaching-Einheiten angeboten.

#safety.first

Sicherheitsdienst

Die Reorganisation und Ausweitung unseres regulären Sicherheitsdienstes wurde, wie von unseren Mitarbeitern gewünscht, bereits in die Wege geleitet und eine entsprechende Ausschreibung läuft.





Ihre Vertretung mit Biss!

Am Freitag, den 13.(!) November war „Tag des Apfels“ und die Betriebsräte und Betriebsrätinnen verteilten früh morgens an den Haupteingängen des LKH-Geländes frisch geerntete Tafel-Äpfel vom Landskroner Edelobstbauer Johann Innerhofer. Für jeden 2 Stück. Warum? In erster Linie weil es gesund ist.

Und dann, um das beliebteste Obst Österreichs entsprechend zu würdigen. Im Vergleich der verkauften Menge in Tonnen liegt der Apfel klar vor der zweitplatzierten Banane. Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt laut Statistik Austria bei etwa 12 kg Bananen und 17 kg Äpfel. Während ein Apfel aus Österreich rund 100 Transportki-

lometer zurücklegt, hat ein Apfel aus Südafrika über 9.000 Kilometer auf dem Buckel. „Wir müssen aufzeigen, dass fast das ganze Jahr beste Ware von heimischen Bauern verfügbar ist und unser beliebter Apfel nicht um den halben Globus fliegen muss. Dieser Humbug muss sich ändern“, so BRV Waltraud Rohrer.



www.oebv.com

*Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr*



Ihr ÖBV Kalender für das Jahr 2021 liegt im BR-Büro zur Abholung bereit.



Ihr Ansprechpartner:
Julian Seelack
ÖBV Berater
Tel: 0664/416 47 63
julian.seelack@oebv.com



Pflegeausbildung mit Matura

Die Diakonie de La Tour beginnt mit der Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege (HLSP) als Schulversuch in Villach. Mit einem Schulstartgottesdienst am 16. September in der evangelischen Kirche im Stadtpark Villach wurde die neue Schule nun auch „offiziell“ aus der Taufe gehoben.

Eine Pflegeausbildung mit Matura bietet die neue Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege, die in den Räumlichkeiten und in Kooperation mit der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege (GuK-Schule) des Landes Kärnten am Standort Villach startete.

Einstieg nach 8. Schulstufe

Mit diesem Schuljahr startete in Villach die neue Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege. 27 Schülerinnen und Schüler aus ganz Kärnten besuchen die erste Klasse. Die neue Ausbildung richtet sich an Schülerinnen und Schüler nach Absolvierung der achten Schulstufe, die Interesse an einer Tätigkeit im Sozial- und Gesundheitsbereich haben. Die Möglichkeiten nach der fünfjährigen Ausbildung sind vielfältig: Egal, ob ein Beruf direkt im Pflegebereich angestrebt wird oder eine weiterführende fachspezifische Ausbildung für verwandte Berufe an Fachhochschulen oder Universitäten gewünscht ist – mit dem Abschluss der neuen HLSP kann man als Pflegefachassistent mit Matura sofort in den Pflegeberuf einsteigen, aber beispielsweise auch Medizin studieren.

Attraktive Schule

Gestartet wird mit einer Klasse, zwei weitere erste Jahrgänge sind geplant,

der Schulversuch wurde für sieben Jahre genehmigt. Für die professionelle Ausbildung der Schülerinnen und Schüler sorgen gleich zwei Teams: Die Ausbildung im Pflegebereich übernehmen die Lehrenden der GuK-Schule, für die allgemeine Ausbildung tragen erfahrene BundeslehrerInnen der Diakonie de La Tour Sorge. Die Freude beim Schulstartgottesdienst über das neue Angebot war groß. „Es ist eine attraktive Schule für alle, die sich für berufliche Tätigkeiten im Sozial- und Pflegebereich interessieren. Mit Matura und der Ausbildung zur Pflegefachassistentin stehen nach Abschluss viele Wege offen“ so der Rektor der Diakonie, Dr. Hubert Stotter. Mitgefeiert haben auch die Pflegedirektorin des LKH Villach, Christine Schaller-Maitz und die Mitinitiatorin der neuen Ausbildung, LAbg. Waltraud Rohrer.

Statement LAbg. Waltraud Rohrer

„Endlich wurde die Höhere Bildungs-Lehranstalt (HLSP) aus der Taufe gehoben. Dieses Schulprojekt des Bildungsministeriums ist ein wichtiger Schritt, um jungen Menschen die

beruflichen Perspektiven im Sozial-, Pflege- oder auch medizinischen Bereich näher zu bringen. Es unterstreicht den hohen gesellschaftlichen Wert dieser Berufe. Und es wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass nicht nur der Technik, der Wirtschaft und der Gastronomie eine berufsbildende Schule zur Verfügung steht. Für mich wird es weiterhin oberstes Ziel sein, diese Schulform möglichst rasch aus dem Projektstatus ins Regelschulwesen auch an öffentlichen Schulen überzuführen. Unter der Parole, früh die Berufung zu erfüllten Berufswünschen zu erreichen, und zwar im Einklang von Bildung und Ausbildung.

Einen großen Teil der Kosten für die Schule tragen Bund und Land Kärnten, aber nicht alle Kosten sind dadurch gedeckt. Als privater Schulerhalter muss die Diakonie zur Finanzierung von Raummiete, Administration, Materialien etc. einen Schulbeitrag einheben. Dieser wird für die neue Höhere Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege 170,00 EUR im Monat, zehnmal jährlich, betragen.



V.l.n.r.: Die Mitinitiatorin Landtagsabgeordnete Waltraud Rohrer, Schuldirektorin Dr. Susanne Lissy, LKH-Villach-Pflegedirektorin Christine Schaller-Maitz, MSc, Klassenvorsitzende Mag. Barbara Geith und Diakonie-Rektor Pfarrer Mag. Dr. Hubert Stotter, MAS



Hätten Sie gewusst, dass...?

...Zierkürbisse nicht essbar sind? Zweierlei Arten von Kürbis sollten Verbraucher und Verbraucherinnen unbedingt unterscheiden können: Speisekürbisse und Zierkürbisse. Letztere enthalten nämlich Cucurbitacine, giftige Bitterstoffe.

Ihr Verzehr kann zu einer Vergiftung führen. Die heute genutzten Speisesorten aus der Kürbisfamilie schmecken nicht mehr oder nur noch leicht bitter, da die Bildung der Cucurbitacine durch gezielte Züchtung inaktiviert wurde. Bei anhaltender Trockenheit oder durch Kreuzung mit Wildsorten kann die Pflanze jedoch die Bildung der Bitterstoffe reaktivieren. Nach dem Verzehr von Zierkürbissen, bitteren Zucchini oder bitterem Speisekürbis kann es zu Bauchkrämpfen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen. Ältere Menschen und Kinder sind stärker davon betroffen. Wer-

den hohe Mengen an Cucurbitacinen aufgenommen, können lebensbedrohliche Darmschäden die Folge sein.

Im Zweifelsfall kann man eine kleine Menge des rohen Fruchtfleisches kosten. Wenn es bitter schmeckt, sollte man den Bissen ausspucken und das betreffende Gemüse nicht verwenden. Cucurbitacine sind nämlich hitzebestän-

dig und werden auch beim Garen nicht zerstört.

Wer einen eigenen Garten besitzt, sollte Zierkürbisse und Speisekürbisse nicht nebeneinander anbauen, um eine Verwechslung oder unbeabsichtigte Kreuzung der Sorten zu vermeiden.

Vorsicht ist auch beim Einkauf geboten, denn leider werden im Handel – entgegen den Vorgaben des Gesundheitsministeriums – Zierkürbisse manchmal im Gemüsebereich zum Verkauf angeboten und nicht immer als nicht essbar gekennzeichnet.



XXX **Lutz** Die Nr. 1 in Villach

1
XXX Lutz
DIE NUMMER

XXXXL
Geschenkideen

Noch nicht das passende Geschenk gefunden?
Mit XXXLutz Gutscheinen schenken Sie Individualität!
Erhältlich an der Kasse.

XXXL
Gutschein
50

XXXL
Gutschein
100



vidahelp-Partnerschaft mit LKH-Villach: Hilfe für zu Pflegende und pflegende Angehörige

Oft geht es schnell! Jetzt ist rasche, unbürokratische und kompetente Hilfe gefragt. Es kann von einem Tag auf den anderen passieren: Angehörige werden plötzlich pflegebedürftig. Gerade diese Situation überfordert viele - man verliert den Überblick darüber, was zu tun ist. Hier hilft der Verein vidahelp Kärnten.

Rat und Tat – alles aus einer Hand!

vidahelp kümmert sich um alle Fragen rund um die Pflege und zeigt den direkten Weg zur richtigen Ansprechperson. Wir arbeiten eng mit dem Land Kärnten, gemeinnützigen Organisationen und ehrenamtlichen BeirätInnen zusammen: allesamt ausgewiesene ExpertInnen aus der Praxis über Pflegedienstleitung und JuristInnen bis hin zum Primar. **vidahelp** deckt ein breites Spektrum ab. Unsere Kooperationspartner bieten ein umfangreiches Leistungsangebot.

Das bietet vidahelp:

- ✓ Wir finden geeignete Pflege- oder Betreuungsmöglichkeiten.
- ✓ Wir finden die richtige Pflege- oder Betreuungsperson.
- ✓ Sie wollen Ihr Eigenheim barrierefrei umbauen? Wir begleiten Angebotslegung, Abwicklung der Förderanträge und termintreue Umsetzung!
- ✓ Kostenlose und unverbindliche Beratung von diplomierten FachexpertInnen zu Pflegehilfsmitteln und Rehabilitationsprodukten
- ✓ Kostenlose Beratung zu möglichen Zuschüssen, Förderungen oder Möglichkeiten der Abschreibung von der Steuer
- ✓ Kostenlose fachspezifische Kontinenz- und Stomaberatung
- ✓ Kostenlose Zustellung der Inkontinenzversorgung (gültig ab einem Warenwert von 35 Euro netto pro Monat)
- ✓ Vergünstigte Lieferung und Montage von Pflegebetten innerhalb Kärntens
- ✓ Rechtsberatung zu einem vergünstigten Stundensatz
- ✓ Pflegestufe ist zu gering? Nutzen Sie unsere kostenfreie Rechtsvertretung zum Pflegegeldanspruch.
- ✓ Soforthilfe für das Girokonto bei Anschaffungen im Pflege- oder Betreuungsfall
- ✓ Vergünstigungen auf Haushaltsreinigung, Grund-, Wintergärten- und Spezialreinigungen
- ✓ vita Seniorenbegleitung: Vergünstigung für Gedächtnistraining, Gespräche, Spaziergänge u.v.m.
- ✓ Rabatte und Vorteile bei vielen Kooperationspartnern



Exklusivrabatt für LKH-Bedienstete

Aus Erfahrung weiß der Betriebsrat, wie wichtig dieses Thema für LKH-Bedienstete ist. Darum unterstützt er diese Initiative voll Zuversicht.

**vidahelp-Jahresprämie von nur
36,- Euro
für LKH-Bedienstete!**

Die Anmeldeformulare für eine Mitgliedschaft im Verein vidahelp liegen im Betriebsratsbüro auf. Für sonstige Fragen steht Ihnen der Verein vidahelp unter den folgenden Kontaktdaten sehr gerne zur Verfügung:

Kontakt:

Verein vidahelp - Interessensvertretung für zu Pflegende und pflegende Angehörige
Bahnhofplatz 1, 9500 Villach
Telefon: 04242/27185 57918
E-Mail: office@vidahelp.at
Website: www.vidahelp.at

vidahelp
KÄRNTEN



Fit für „daham“



und im Beruf



Nicht alles ist Marmelade



Bin ich Konfitüre oder Marmelade?

Durch die EU (1982) geregelt, sind eingekochte Früchte mit Zucker haltbar gemacht, eine **Konfitüre**. Als Marmelade darf nur benannt werden, wenn Fruchtstücke im Endprodukt sichtbar sind. Ebenso dürfen eingekochte Zitrusfrüchte als Marmelade benannt werden. Begründet ist dies damit, dass in den englischen Staaten schon immer der Begriff **Marmelade** für Orangenmarmelade verwendet wurde. Ausgenommen davon, bei uns, sind die in regionalen Märkten verkaufte Produkte, diese dürfen, wie anno dazumal, Marmelade heißen.

Auch schön ☺

Pektin mach die Marmelade fein!

Ein unverdauliches Kohlenhydrat ist das Pektin, unverdaulich, weil unser Körper für dieses Kohlenhydrat keine Spaltenzyme besitzt. Dabei kann es viel, denn das Pektin quillt beim Erhitzen auf, und bindet Flüssigkeit. Dabei entsteht eine dickflüssige bis feste Konfitüre.

Von Natur aus kommt Pektin aber auch im Äpfel, Beeren oder auch in Ribisel vor.

Gellierzucker ist also Zucker mit Pektin versetzt. Konfitüre kochen im Verhältnis 1:1, 2:1, oder auch 3:1, dabei steht die erste Zahl für die Obstmenge die verwendet wird. Bei einem Verhältnis von 3:1 ist die Pektinmenge also sehr hoch, dabei wird mit weniger Zucker eingekocht. Das ist vom Zuckergehalt in der Konfitüre her gut, aber die **Haltbarkeit** ist dafür leider etwas schlechter, denn gerade der Zucker macht diese haltbar.

Wird mit der Konfitüre nach dem Öffnen kühl gelagert und hygienisch gut umgegangen, sollt diese trotzdem lange haltbar sein.

Konfitüre oder Konfitüre extra, was ist drinnen?

Eine Konfitüre ist eine streichfähige Masse aus Frucht, Zucker und Wasser. Dabei ist geregelt wieviel Fruchtanteil in der Masse enthalten sein muss.

- 100g Konfitüre muss 35g Frucht enthalten
- 100g Konfitüre extra muss 45g Frucht enthalten

Fruchtzucker macht Fettleber!

Fruchtzucker und Traubenzucker sind die kleinsten Zuckerarten.

Der **Traubenzucker** gelangt schnell in die Blutbahn, wird mittels Insulin in die Zellen geschleust und steht dort unserem Körper als guter Energielieferant zur Verfügung.

Der **Fruchtzucker** hingegen gelangt über unserem Darm in den Körper und geht direkt in die Leber. Dort wird der Fruchtzucker in Fett umgewandelt. Dieses Fett geht in die Blutbahn als Blutfett oder wird in der Leber eingelagert.

Dabei entsteht die **nicht alkoholische Fettleber**

Leptin, was kann das?

Fruchtzucker hat einen negativen Einfluss auf unsere Sättigung. Das Hormon Leptin, welches dafür zuständig ist, wird nach Konsum von Fruchtzucker nicht ausgeschüttet, im Gegenteil, Fruchtzucker macht Appetit.

Energievergleich per 100g:

- ✓ Konfitüre 250kcal
- ✓ Honig 350kcal
- ✓ Nutella 540kcal



Fazit: Konfitüre schmeckt nicht nur süß, sondern ist es auch, durch das Obst sowie den zugesetzten Zucker. Dünn aufs Brot streichen soll die Devise sein.

Aktuell wichtiger denn je!

Ozonreinigung*

* Beseitigt Bakterien und Pilze aus dem Innenraum und sämtlichen Heizungskanälen!

+ Premium-Innenreinigung

AKTION
€ 158,90
inkl. MwSt.

Alle Marken – alle Modelle
Gültig Dezember 2020 – März 2021

PORSCHE
VILLACH

Wir sind anders!

Ossiacher Zeile 50, Tel. 04242 / 251 51



Zauchensee-Flachauwinkl-Kleinarl-Wagrain-Flachau
Skibus direkt ab Haus nach Zauchensee und Flachau

Erleben Sie 5 Skiregionen mit nur EINEM Skipass

SKI SAFARI



Sonderpreis für Mitarbeiter der
KABEG LKH VILLACH

AB € 69,- INKL. HALBPENSION
pro Person/Tag

- 20 % Frühbucherrabatt bis zu 2 Monaten vor Anreise
- Stornomöglichkeit bis 2 Wochen vor Anreise kostenfrei
- Pauschalangebote inklusive Skipass im Jänner
- 3 Sterne Hotel mit Hallenbad und Wellnessoase
- Genießen Sie unsere „Verwöhnhalbpension“ im Familienbetrieb Hotel Brückenwirt

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage mit dem Betreff „SkiSafari“ – Familie Scharlettner



Hotel Brückenwirt | Oberndorferstraße 53 | A-5541 Astenmarkt
Tel. +43 6462 / 85 29 | info@brueckenwirt.com | www.brueckenwirt.com



FRISÖR FRANC
HAAR- UND KOPFHAUT-SPEZIALIST

www.franc.at

Maria-Gailer-Straße 13
9500 Villach
+43 4242 23939

Di - Fr 08:00 - 18:00 Uhr
Sa 08:00 - 15:30 Uhr

Auch wir möchten Danke sagen.

**WASCHEN /
SCHNEIDEN / FÖHNEN
gratis!**

vom 02.01. bis 28.02.2021
GUTSCHEINE im BR-Büro erhältlich

Hochsaison im Betriebsratsbüro

Die Covid-19-Pandemie und der 2. Lock-down bringen viele Fragen und Herausforderungen mit sich. Auch für die Betriebsräte eine intensive Zeit, die alles tun, um möglichst allen Bediensteten zu helfen. Darüber hinaus ist in der Herbstzeit auch saisonbedingt viel los im Betriebsratsbüro. Die **BR-Zuschüsse** für **Skipässe** (40 Euro für Bedienstete, 17 Euro für Angehörige und 16 Euro für Pensionisten) sowie für die **Kfz-Vignetten** (heuer erstmalig mit 15,50 Euro fast doppelt so hoch) bringen viel Frequenz, welche unter Nicht-Corona-Umständen auch begrüßenswert wäre. Um dem zu entgehen, haben wir alle anderen BR-Aktionen umgestaltet.

Die **Jubilare** mit 20-, 30- und 40 Jahren Dienst sowie die Pensionierten kamen einzeln mit Termin ins BR-Büro, um ihre Ehrungen samt Geschenken persönlich entgegenzunehmen. Ähnlich gehandhabt wurde die **Sparvereinsaushebung** im Gemeinschaftshaus. Und statt der Weihnachtsfeier im CCV gibt es heuer für jede/n Bedienstete/n ein „**vorweihnachtliches Geschenk für alle Sinne**“, persönlich übergeben von Direktorium und Betriebsrat. Es beinhaltet u.a. das Resultat eines echten BR-Herzens-Projektes, die **CD „Auf Euch!“** mit 3 neu getexteten Liedern über/von/mit und für das LKH Villach.

Viel Herz steckte auch in unserer erfolgreichen DANKE-Aktion. Die Einlösung der **DANKE-Kärtchen** konnte (fast) im Einzelkontakt umgesetzt werden und so wurden knapp 7.000 Kärtchen gegen 700 Genussgeschenke eingetauscht.

Zwei Early-Morning-Outdoor-Verteilaktionen mit 400 Sackerln zum „**Equal-Pay-Day**“ und 1.000 Äpfeln zum „**Tag des Apfels**“ sowie Indoor-Abholaktionen mit 500 „**Tischkalendern 2021**“ und 500 „**Milka-Adventkalendern**“ für alle Abteilungen runden unser herbstliches „BR-Treiben“ ab. Für das Frühjahr 2021 haben wir uns etwas Neues ausgedacht. **Villach-Gutscheine**, zum ermäßigten Preis. Details folgen.

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gewerkschaft öffentlicher Dienst Sektion 9 (Gesundheitsgewerkschaft), Bahnhofstraße 44, 9020 Klagenfurt

Für den Inhalt verantwortlich: Betriebsratsvorsitzende des LKH Villach, Waltraud Rohrer, Nikolaigasse 43, 9500 Villach. **Blattlinie:** periodische Zeitschrift zur Information der MitarbeiterInnen des LKH Villach

Redaktion: BR-Stv. Michael Orasch, Christian Wiedenig

Druck und Layout: Gerin Druck GmbH, 9501 Villach

Erscheinungsweise: vierteljährlich und nach Bedarf zusätzlich



Frohe Weihnachten und ein gesundes 2021!



Waltraud Rohrer
BR-Vorsitzende

Michael Orasch
1. Stv. BR-Vorsitzender

Alexandra Horwath
2. Stv. BR-Vorsitzende



FAHRSCHULE
Molden

Widmanngasse 2 ☎ 04242 / 25397

WEIHNACHTSKURS
ab Freitag, 11. Dezember
und
ab Mittwoch, 23. Dezember

- ✓ Einstieg jederzeit!
- ✓ Bestpreisgarantie

www.fahrschule-molden.at
facebook.com/fahrschulemoldenvillach

KÄRNTEN
THERME
Warmbad-Villach

Zauberhafte GUTSCHEINIDEEN

Märchenhaft gut und gern gesebene Überraschungen. Wenn's mal etwas ganz Besonderes sein soll – oder wenn's mal ganz besonders schnell geben muss.

Geschenks-Gutscheine der KärntenTherme online unter www.kaerntentherme.com kaufen.

JETZT GUTSCHEINE ONLINE KAUFEN

LANDSITZ. ÖKO.LOGISCH.LEBEN. VILLACH / LANDSKRON.
 IDEALE, BEZUGSFERTIGE ANLEGERWOHNUNGEN.
 DER ORTSKERN VON LANDSKRON IST IN WENIGEN GEHMINUTEN ERREICHBAR.



www.nageler.biz



GROSSE WOHNUNGEN zum kleinen Preis.

MILLSTÄTTERSTRASSE. Sie genießen das idyllische Landleben mit dem nahem Ossiacher See. Die großzügigen Grünbereiche zwischen den Wohnhäusern des rund vier Hektar großen Areals lassen herausragende Wohn- und Lebenskultur aufkommen. Für ein extravagantes Wohnen über zwei Geschossebenen sorgen sonnendurchflutete Loft- und Maisonettenwohnungen. Einen herrlichen Ausblick können Sie vom letzten noch zur Verfügung stehenden Penthouse genießen.



**4-ZIMMER-
WOHNUNG**
KAUFPREIS: 268.800,- €
 Wfl.: 100,46 m²
 Balkon: 7,63 m²

Ein Projekt von:
**GRAND
IMMOBILIEN**

* monatlich ab
722,20 €
FINANZ REAL

HEIZWÄRMEBEDARF:
 25 kWh/m²a (B); F^{20°C}: 0,73 (A)



**3-ZIMMER-
LOFT-WOHNUNG**
KAUFPREIS: 328.000,- €
 Wfl.: 125,76 m²
 Balkon: 11,00 m²



* monatlich ab
879,70 €
FINANZ REAL



3-ZIMMER-PENTHOUSE
KAUFPREIS: 329.000,- €
 Wfl.: 95,26 m²
 Dachterrasse: 40,96 m²

* monatlich ab
882,40 €
FINANZ REAL

IMMOBILIEN NAGELER GmbH / Hausergasse 9, Villach / T: 04242 / 45 304 / office@nageler.biz

*Rate inkl. aller Nebenkosten, 20% Eigenkapital und Wohnbauförderungsrichtlinien Kärnten. Infos zur Finanzierung - Dieter Wallner: E-Mail: wallner@finanzreal.com oder www.finanzreal.com. Hinweis: Ansichten und Grundrisse sind Schaubilder. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Verlagspostamt 9020 Klagenfurt
 Aufgabepostamt 9500 Villach / P.b.b.
 Zulassungsnummer: GZ 02Z033543

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an
 LKH Villach Betriebsrat
 Nikolaigasse 43, 9500 Villach